Keine Schachtage ohne Problemlösen

Schon über viele Jahrzehnte kümmert sich der Weißenfelser Problemexperte „Old“ Fritz Hoffmann bei den „Löberitzer Schachtagen“ um die Probleme. Gemeint sind nicht die, die bei der Vor- und Nachbereitung der „Löberitzer Schachtage“ entstehen, denn die muss der Veranstalter schon selbst lösen, sondern hier geht es um Schachprobleme.
Elegant eingebettet in spannende Geschichten werden die Teilnehmer zum Mitmachen animiert.
Oft waren es Urdrucke aus der Feder des Weißenfelser Meisters, doch in diesem Jahr führt er uns nach Brasilien und England. Auf geht’s:

Erinnernswertes von 1966 und 1976 zum Preislösen 2016

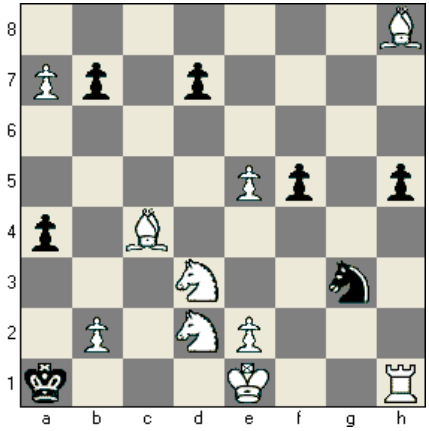
Die Ideenlandschaft des Problemschachs ist weltweit Jahr für Jahr voll in Blüte (mit neuen Themen und interessanten Turnieren) und zugleich zur Ernte bereit (mit gelungenen Erstdarstellungen und verdienten Auszeichnungen) - da ist es nicht schwierig, etwas für unsere Zwecke auszuwählen. --- Allerdings kommen für ein Preislösen nicht altbekannte Musterstücke in Betracht; der Organisator wählt am besten zeitlich und räumlich entfernte Beispiele des Aufgabenschachs aus, um allen Lösewilligen faire Chancengleichheit zu bieten. (Computer-Hilfe lässt sich nicht lässig verhindern, aber eventuell mit besonderen Anforderungen austricksen, z.B. mit der Zusatzforderung, neben dem Schlüsselzug die Drohung oder eine thematisch bedeutsame Variante zu nennen.)

Der vor 50 Jahren in Brasilien errungene Turniersieg - auch Felix S. ein echter Brasilianer - kam verdientermaßen ins FIDE- Album 1965-67. Wahrscheinlich ist die Darstellung des Themas „Drei- Sonderzüge- Einsatz in einem Zweizüger“ (en passant + Umwandlungsfigur + Rochade) der früheste Turniertriumph mit der Bewältigung dieser brasilianischen Aufgabenstellung. Ob spätere das noch zu übertreffen vermochten, ist mir leider nicht bekannt.

Das Zugzwang-Spektakel von Mr. Michael L. ist in der Zweizügersammlung von Mr. Barnes (1976) gut aufgehoben. Trotz Duals in einer Variante hatte die

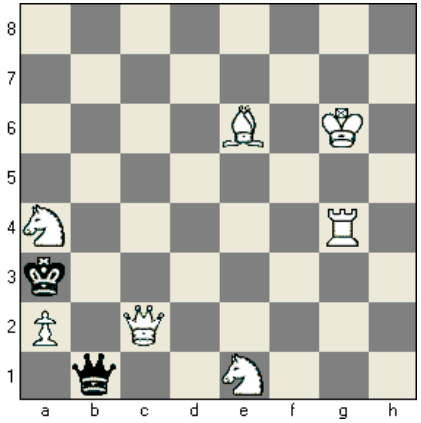
Aufgabe eine „ehrende Erwähnung“ erhalten, und Barnes billigte das wegen des schwierigen Vorhabens, die übermächtig wirkende „Dame des Nachziehenden“ zu überwinden. (Wir verzichten aber „für diesmal noch“ auf die Anforderung, eine solche fehlerhafte Variante zu benennen, abseits sonstiger Computer-Hilfe. Ob die damit „auszutricksen“ sein sollte?)
Ich wünsche allen Lösewilligen einen guten Start und ein echtes Erfolgserlebnis beim Erkennen der problem-internen Zusammenhänge.
Ihr Aufgabensammler Fritz Hoffmann

F. Sonnenfeld
O Globo 1966
1. Preis



Matt in zwei Zügen (10+7)

M. Lipton
Observer 1966
1. Ehr. Erw.



Matt in zwei Zügen (7+2)

Für drei der richtigen Lösungen halten wir wie immer Buchpreise bereit. Hier benötigt man natürlich auch etwas Losglück. Die Autoren dieser handsignierten Bücher sind Wolfgang Daniel / Mücheln, Antje Göhler / Berlin und Rolf Voland / Leipzig.
Die Lösungen sind bei den jeweiligen Schiedsrichtern der unterschiedlichen Turniere einzureichen oder per Email an Konrad Reiß (KonradReiss@web.de) zu schicken.